

Motion Ruta (SP) betreffend Veloweg Thoracker-Saali

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Aufhebung des Velofahrverbots auf der Verbindung zwischen dem Thoracker und der Saali-Tramstation, und deren daraufhin zu erfolgende Umkonzipierung so rasch als möglich in die Wege zu leiten, damit die Strecke sowohl von FussgängerInnen wie auch von VelofahrerInnen konfliktfrei benutzt werden kann.

Begründung

Dass vom reichlich bewohnten Thoracker-Quartier zur nächstliegenden Haltestelle des öffentlichen Verkehrs keine direkte Verbindung für VelofahrerInnen besteht, ist eine seit langem unbefriedigende Situation.

Die Verbindung zur Tramhaltestation Saali und zum Wittigkofen ist für die Bewohner sehr wichtig. Dass darauf keine Velos erlaubt sind, führt schon seit Jahren zu Konflikten. Velofahrer, die keine anderen Alternativen haben, und Fussgänger, die im Recht sind, stossen täglich aneinander. Es handelt sich somit um ein altes Anliegen der Quartierbevölkerung und die durchdachte Erstellung eines Velowegs würde eine grosse Verbesserung der Situation und eine Erleichterung im Alltag der VelofahrerInnen und FussgängerInnen mit sich bringen.

Im Entwurf für den Richtplan Verkehr, Teilkonzept Veloverkehr, aus dem Jahr 2009, wurde vom Gemeinderat vorgesehen, die Strecke zwischen dem Thorackerquartier und der Tramendhaltestelle Saali für Velofahrende zu öffnen.

Eine Zwischenlösung, im Sinne einer Aufhebung des Fahrverbots ohne Ausbau der Strecke, erscheint nicht sinnvoll und gar gefährlich.

Das Velofahrverbot soll darum aufgehoben und zugleich der Weg Kranichweg-Worbstrasse verbreitert und markiert werden. Dementsprechend soll sich der Gemeinderat dafür verwenden, dass auf der Stadtseite der Fussweg nach der Autobahnüberführung verbreitert und die ganze Strecke Worbstrasse-Saali-Tramstation für Velos zugänglich gemacht werden. Der entsprechende Betrag ist im Investitionsplan aufzunehmen.

Muri, 20.6.2010

Francesca Ruta

B. Schneider, J. Ziberi, D. Schönenberger, S. Gautschi, L. Streit, S. Fankhauser, M. Häusermann, J. Aebersold, D. Kempf, U. Wenger, R. Raaflaub, A. Bärtschi, B. Wegmüller (14)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat von Muri bei Bern hat im Entwurf des Richtplans Verkehr (Teilkonzept Veloverkehr) tatsächlich vorgesehen, die Strecke Thoracker - Saali für den Veloverkehr zu öffnen. Dieses Vorhaben wurde in der öffentlichen Mitwirkung zum Richtplan Verkehr von keiner Seite bestritten.

Damit eine konfliktfreie Öffnung der Strecke Kranichweg - Tramendstation Saali für den Veloverkehr möglich wird, sind vorab diverse Arbeiten auszuführen wie z.B:

- Gespräche mit der Stadt Bern betreffend Schaffung genügender und zeitgemässer Veloabstellplätze im Saali.
- Verhandlungen mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern bzw. mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA betreffend Nutzung der Autobahnüberführung auch für Velofahrende (v.a. Sicherheitsaspekte).
- Gespräche mit den Baurechtsnehmenden im Thorackerquartier betr. zur Verfügungstellung von Land und Rodung von Hecken (Verbreiterung des Verbindungswegs).
- Publikation der Aufhebung der allg. Fahrverbote (mit entsprechenden Beschwerdemöglichkeiten); dies sowohl in der Gemeinde Muri bei Bern als auch in der Gemeinde Bern.

Der Gemeinderat teilt die Auffassung der Motionärin, dass eine provisorische Zwischenlösung - im Sinne einer Aufhebung des Fahrverbots ohne entsprechende Begleitmassnahmen - nicht sinnvoll bzw. kontraproduktiv wäre. Entsprechend hofft er auf Verständnis, dass das Projekt frühestens im Jahr 2011 realisiert werden kann. Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, dieses Projekt über den Rahmenkredit Unterhalt Gemeindestrassen abzuwickeln.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

B e s c h l u s s

zu fassen:

Überweisung der Motion.

Muri bei Bern, 30. August 2010

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer

